

Aktive Senioren im Aufwind

Am Donnerstag 27. Februar 2003 traf sich der Verein der Aktiven Senioren bei strahlendem Wetter im Restaurant Landhus. Auch Regierungsrätin Rita Fuhrer gab sich die Ehre. Freudige Aufregung und Getuschel im gutbesuchten Saal: „Kommt sie auch wirklich?“ Gemeint ist natürlich die charismatische Regierungsrätin Rita Fuhrer, die sogleich die Anliegen der Senioren auf den Punkt bringt: „Grundlegendstes Bedürfnis aller Menschen ist die soziale und öffentliche Sicherheit.“

In dieser schnelllebigen Zeit seien besonders älteren Menschen verunsichert. „Bestes Mittel dagegen ist, als Aktive Senioren am öffentlichen Leben teilzunehmen“, meinte sie aufmunternd weiter. Seit 1999 setzen die aktiven Senioren dies mit knapp 3000 Mitgliedern auch voller Entschlossenheit um. „Es gibt in vielen Parteien aktive Senioren, aber wir sind die einzigen mit Leistungsausweis“, meinte Gemeinderat Arthur Bernet voller Stolz. Mittels Volksinitiative haben sie sich erfolgreich für die geringere Besteuerung der Senioren eingesetzt.

Die Hauptthemen dieses Nachmittags waren Asylmissbrauch und Kriminalität. „Mich nervt, dass immer mehr Ausländer ihre Familien nachholen“, ärgerte sich ein Gast.

„Seid wachsam“

Nebst konkreten Tipps zum Schutz vor Einbrüchen schilderte Regierungsrätin Fuhrer den Einsatz der „unsichtbaren Patrouille“ der zivilen Polizei, die zum Schutz der Anwohner einzelne Gebiete beobachtet. Ein wichtiges Anliegen der SVP im diesem Zusammenhang sei es, sich für eine „sichere Zukunft in Freiheit“ einzusetzen.

„Seid nicht ängstlich, sondern wachsam“, ermutigte sie die Zuhörer beherzt. Abschliessend forderte Kantonsrat Kurt Krebs die Anwesenden auf, sich rege an den nächsten Kantonsratwahlen zu beteiligen, und entliess sie mit dem freundlichen Hinweis auf den nächsten „Puure-Zmorge“.